Ich kann's nicht fassen, nicht glauben

Text by *Adelbert von Chamisso* (1781-1838)
Set by *Johann Karl Gottfried Loewe* (1796-1869), op. 60, #3, from *Frauenliebe, Liederkranz von Chamisso*; *Robert Alexander Schumann* (1810-1856), from *Frauenliebe und Leben*, op. 42, #3

Ich	**kann's**	**nicht**	**fassen,**	**nicht**	**glauben,**
[ʔɪç	kans	nɪçt	ˈfa.sən	nɪçt	ˈglaːo.bən]
I	can-it	not	grasp,	not	believe,

(I can't comprehend or believe it,)

Es	**hat**	**ein**	**Traum**	**mich**	**berückt;**
[ʔɛs	hat	ʔaːen	ˈtraːom	mɪç	bə.ˈrʏkt]
it	has	a	dream	me	enchanted,

(certainly a dream has bewitched me.)

Wie hätt er doch unter allen
Mich Arme erhöht und beglückt?

Mir war's, er habe gesprochen:
“Ich bin auf ewig dein,”
Mir war's- ich träume noch immer,
Es kann ja nimmer so sein. ...

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!